

DIE MAPHYA

Sprachrohr der Fachschaft Physik der TU Braunschweig

ZAPF

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

Sommer '92 an der TU Braunschweig

Der Reader

Ergebnisse
Daten
Fakten
Hintergründe
Zusammenfassungen

Inhalt

- 1 Titel
- 2 Inhalt und Impressum
- 3 Vorwort
- 4 TeilnehmerInnenliste
- 5 Fachschaftenrundlauf
- 13 Humboldt Uni
- 14 Regensburg
- 16 Wissenschaftskritik
- 18 Studienführer
- 20 Qualität der Lehre
- 22 Uni-Matrix
- 24 Kontakt zwischen Masse und FS
- 26 Planspiel
- 29 Umfrage
- 31 electronic mail
- 34 Zapf'n'Rail

Impressum

Layout war Mi, 18. November '92 von 11:00 bis 19:00

mitgewirkt haben Jörn, Stephan, Björn, Hans-Werner und Emil

geschrieben auf WPwin (nur einmal abgeschmiert!); gedruckt mit TA JPR 7850 S

die lebenserhaltenden Funktionen wurden mit Nudeln, Tomatensoße, gemischtem Salat, Ananas und vor allem Kaffee aufrechterhalten

Danksagung

- allen, die die ZAPF organisiert haben
- allen, die teilgenommen haben
- der BVAG, die uns mit (leider fast wertlosen) Fahrkarten versorgt hat
- der DPG, die den Ostfachschaften die Reise bezahlt hat
- der Unileitung, die sich zu einer unbeschränkten Nutzungsgenehmigung des Grotrian hat breitschlagen lassen

Hinweise

- Dieser Reader ist eine "preliminary version"; die endgültige Version wird allen Fachschaften von Braunschweig aus zugeschickt (minimale Änderungen können noch auf der München-ZAPF eingebracht werden)
- Anschriften-Änderungen gehen bitte grundsätzlich (auch) an die nächste ZAPF-ausrichtende Fachschaft
- Textvorlagen, die noch vervielfältigt werden sollen, bitte im Original-Format (nicht verkleinert) in schwarz auf weiß und nicht grau auf grau einreichen (oder noch besser als "ASCII-Text ohne Codes" auf Diskette). Die Münchener werden es Euch sicher danken. Das gesparte Papier geht ansonsten bei verzweifelten Rettungs-Aktionen am Kopierer locker wieder drauf.

Das Vorwort

Hier ist er nun endlich. Nach 6 Monaten fast ununterbrochener Arbeit ist der ultimative ZAPF-Reader fertig.

Zugegeben, wir haben nicht die ganzen 6 Monate daran gearbeitet. Erst mußten wir uns einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen. Denn so ein plötzlicher ZAPF-Entzug ist nur schwer zu verarbeiten. Dazu wieder länger als 4 Stunden schlafen und dies sogar am Stück. Aber das absolut Schlimmste war, von lauter Nicht-ZapflerInnen umgeben zu sein. Irgendwann war es dann geschafft. Wir sind wieder halbwegs normal, aber keine Sorge, nicht zu sehr.

Dann begann unser ZAPF-Reader-Design-Team mit der Arbeit. Natürlich sollte es ein Meisterwerk werden. Die Frage war nur, welche Art von Meisterwerk? So verging weitere wertvolle Zeit.

Nach einigen eher nebensächlichen Verzögerungen, wie Urlaub, ErstsemesterInnen-Beratung oder Vordiplom, begann irgendwann die heiße Phase. Wir waren uns sicher, jetzt muß endlich etwas Praktisches passieren. Eine weise Einsicht, sie mußte bloß noch ausdiskutiert werden.

Doch nun ist es soweit, gestern haben wir die Fahrkarten gekauft, morgen geht es nach München. Also genau der richtige Zeitpunkt, um das Meisterwerk zu erstellen.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

Ciao

Jörn

N005

der Woff

Harveg

Bj

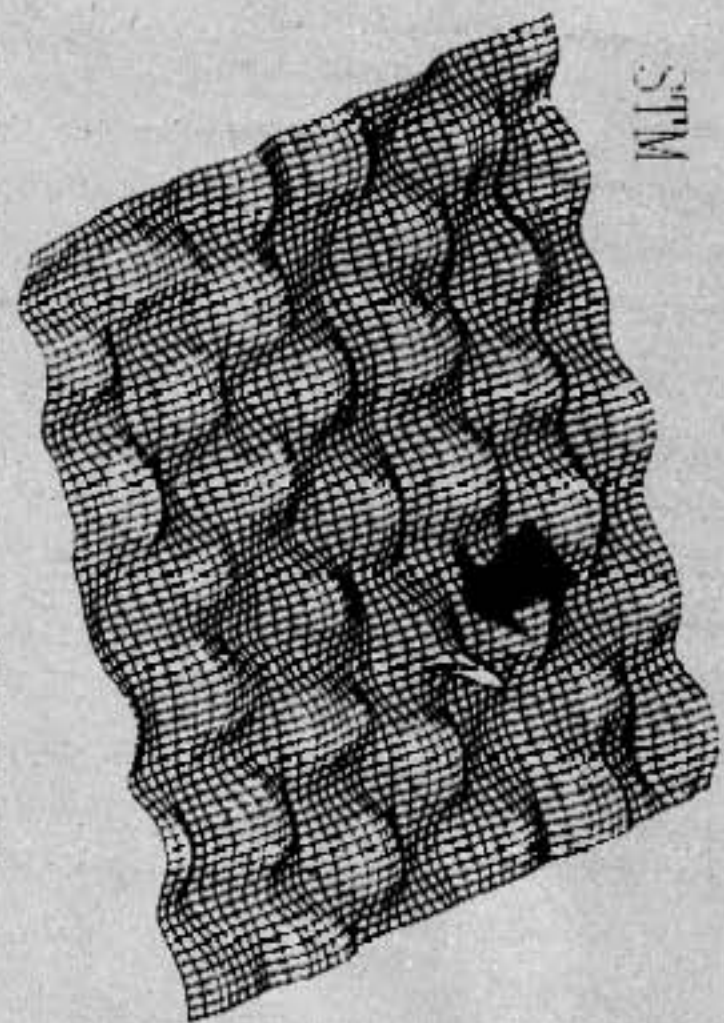
Stephan

ZAPF SoSe '92 an der TU Braunschweig

Fachschaft	Anz.
Regensburg	3
Humboldt-Uni, Berlin	2
Augsburg	1
Bochum	4
Dortmund	4
Ilmenau	3
Magdeburg	1
Darmstadt	1
Gießen	4
Kassel	3
Kaiserslautern	4
Karlsruhe	2
Osnabrück	4
Erlangen	2
RWTH Aachen	2
Oldenburg	3
Bonn	1
Potsdam	1
Konstanz	3
Dortmund	5
Halle	3
Würzburg	3
TU München	1
Uni München	2
Stuttgart	5
Magdeburg	2
Marburg	2
Darmstadt	1
Braunschweig	11
Gesamt	83

Die wunderbare Welt der Atomis

SEIT DEM BEGINN (FREILICH) DIE WIRTSCHAFTS-RECHTIGKEIT ANGEHÖREN WIRD,
SIND AUCH DIE ANDEREN ATOMIS MIT VERSCHIEDENEN GEWÖHNEN



Zeichnung: P. Evers, Konstanz

Falls Ihr nicht mehr wisst, ob Ihr dabei ward schaut einfach in der Liste nach.

Fachschaftenrundlauf

ASTA der GhK (Gesamthochschule Kassel)

- Fahrradwerkstatt
- Ab WS 92/93 Semesternetzkarte für 27,- DM Aufschlag auf Studi-Beitrag (für alle) für Stadt Kassel und Land. (Wie Darmstädter Modell)
- 7000,- DM vom Land Hessen für Umfrage unter dem Stichwort "Qualität der Lehre" genehmigt.

Fachschaft der GhK Kassel

- ca. 100 Studierende bei neun Profs
- F-Prak jetzt ohne Vordiplom
- Wir sammeln jetzt auch Prüfungsfragen
- Neuer Stundenplan ist auf Chemiker und Mathematiker abgestimmt (Informatik)
- Vorlesung Ex-Phys 1 bis 6

RWTH Aachen

- dies academicus als PR Gag
- Semesterticket Verhandlungen
- Hörsaal Räte
- Befragungen demontiert (??? Anm der Red)
- Berufungswelle geht los
- TutorInnen Programm vom Land
- Asta Druckerei geschlossen
- esp koordiniert esa
- fsvk versucht gegengewicht zum asta (einfache Maschinen)

Humboldt Berlin

- Einflußnahme der Studis in die Umstrukturierungen im FB Phys und in der Uni im allg.

MAPHYA TUBS (die mit dem ZAPF-Wahn)

- der Name ist Programm
- MathematikerInnen ade
- Gremienschlönz

TH Aachen

- Scheiß ASTA mit Profilneurose, dumm, keine Zusammenarbeit mit den Fachschaften, nennt sich unpolitisch, hat eigene Druckerei nicht geacht trotz Protest, kann Verhandlungen um Semesterticket nicht führen, gemeinsame PR von RWTH und ASTA
- STUPA hat seit langem den Fachschaften wieder Konstituierungen aufgedrückt, Fachschaft ist basisdemokratisch, kein Fachschaftsrat, sondern Kollektiv mit imperativem Mandat der Vollversammlung
- STUPA beschäftigt sich im übrigen mit FÄLSCHEN der eigenen Protokolle
- Fachschaftsarbeit läuft wieder besser, da
 - viele neue engagierte Studis, wollten ASTA besetzen
- Erstsemestereinführung des Erstsemesterprojekts (esp) mit den Fachschaften mittlerweile sehr ausgefeilt ist
 - Gremienarbeit kontinuierlicher ist
- Hörsaalräte, die Kontakte - Profs - Studis - FS - fördern und Eigenverantwortung im Studium erzeugen
- hochschulweite Zusammenarbeit der Fachschaften im FSVK und esp (unter anderem auch als Gegengewicht zum ASTA)
- Qualität der Lehre: KommVor jetzt von Fakultät und 2,- DM teuer
- Vorlesungsumfrage auf Druck von WiMi, jedoch lächerlich, da von Profs demontiert
- Erstsemesterarbeit auch finanziell von NRW auch finanziell unterstützt
- Erfolg nur der FS und esp
- Senat: Krach mit Anke Brunn wegen QdL (Profs sind stolz und faul)

TH Ilmenau

- Abwicklung zu 95% sicher
- Vordiplom
- empfänglich für Empfehlungen bzgl Uni Wechsel
- dieses Jahr finale Anwesenheit

UNI Potsdam

- immer noch Gründungsphase der Uni
- keine gesicherte Studi Beteiligung im FB, Uni, ...
- Strukturkommission ist mit Grobplanung für Profil, Forschung, ... fertig
- 7 x C4, 6 x C3
- Berufungen innerhalb von sechs Monaten
- mathematisch naturwiss. Fakultät läuft an der Uni unter ferner liefen
 - > zu teuer

UNI Marburg

- Beschleuniger endgültig (?) stillgelegt --- Interesse ? Kontakt FB Phys Uni Marburg
- blindengerechteres Studium an Profs gescheitert
- Programm zur Verbesserung der Lehre (Personal sparen, aber bessere Lehre?)
- 500 Bierseidel gekauft --- prost ---
- OE und Sommerfest
- Nachwuchssorgen
- FB hat kein Geld, wie alle

Uni Dortmund

- Semesterticket 58 DM pro Semester von Düsseldorf bis Dortmund gültig
- Fachschaftsarbeit intakt 2-8 Semester arbeiten Leute mit
- Wandzeitung em pi rus: "tierisch empirisch" mit Semesterreader
- Ausrichtung der ZAPF So Se 93
- Renommierprojekt - "Delta"
- jetzt neu: ständige Präsenz im FS Raum
- O-Phase
- finanzierte Tutoren (vom Stifter-Verband für DDW blabla)
- Fahrtkostenerstattung für ZAPF o.ä.
- Mensa abend zu Cafeten ab 16:30
- Pendler-Uni
- Bibliothek am Wochenende zu; Bereichbibliothek ab 18:00
- 8 Scheine bis zum Diplom
- nur mündliche Prüfung
- Durchschnitt 11,2 Semester
- hochschulpolitisch engagierte Fachschaftler
- Uni mit zuvielen Parkplätzen

Regensburg

- Erstsemesterberatung
drei Einführungstage in Karlstein (Jugendhaus; ca 80 ErstsemesterInnen)
Eintagesberatung an der Uni (zwei mal) rund um die Uhr offene FS
- Arbeitskreise
Atomtechnik
Burschenschaften
Lehramt
Kirchen und Sekten

und kleinere AKs

- Schriftensammlung
- Praktikumsprotokolle
- Vorlesungsskripte
- Nebenfächer
- Prüfungsprotokolle Vor/Hauptdiplom Examen
- ständige Aktualisierung
- Film über das Leben des Physik Studenten Theo Phys (der steinerne Weg ins Nichts)
- Feten
- sollen vorwiegend vom ersten Semester organisiert werden
- Fachschaftsvolleyball
- Stammtisch

Friedrich Hecker Uni Konstanz

- atomic café (a auf dem Kopf, t mit Pilz)
- nc: Pleiten, Pech und Pannen, suspendiert
- Änderung der Prüfungsordnung im Vordiplom
- AK Anfängerpraktikum will Qualität des Anfängerpraktikum verbessern (will Eigenständigkeit und Kreativität im Praktikum verbessern)
- Diskussion über Parkgebühren und Studiticket (ÖPNV)

Carl von Ossietzky Uni Oldenburg

- FS Arbeit ist stark zurückgegangen, wird aber zur Zeit neu organisiert
- Grund: zum SS wurden eine Vielzahl stud.Projekte ins Leben gerufen, an denen wieder Erwarten recht viele Studi-Zahlen hängen
- NC wurde auch in diesem Jahr nicht eingeführt
- Greminenarbeit beschränkt sich auf Zuhören und Informieren; immer noch keine neue Umgangsform mit den Profs gefunden
- überfüllte Seminare/Vorlesungen auch im Hauptstudium
- Frauenbeauftragte des FB ex. seit diesem Sem. nicht mehr
- ab WS Tutorien für Frauen
- an diesem Wochenende (?) findet in OL zeitgleich ein FS-Wochenende statt, was dazu führte, daß nur verhältnismäßig wenige zur ZAPF fahren konnten

JLU Gießen

- Unterschriftenaktion gegen Stellenstreichungen löste viel Wirbel in Wiesbaden aus
- Umfrage zur Studiensit. fand statt (zum 2. Mal)
- Neue FS-Zeitung terra pi wurde ins Leben gerufen

- Trennungskrise von den Mathe Leuten steht gerade an
- Studienplanänderung geplant (Greiner Modell soll abgeschafft werden)
- Reformation des F-Praks ist geplant
- Wiesbaden bewilligte 10 Mille für Umfrage im WS
- Einrichtung von Tutorien für Mathe, Phys, H8e, Agrar und chemie durch die FS
- Erstsemesterinfo zu WS geplant

FAU Erlangen

- AK Verkehr zur Einführung des Darmstädter Modells dazu Umfrage geplant Verhandlungen mit Studi-Werk und Verkehrsbetrieb laufen
- Parkplatzbewirtschaftung geplant
- NC: 130 Diplom, 70 Lehramt
- Einschränkung der Prüfer-Wahl im Vordiplom (für Theo-Phys)
- Nachwuchsprobleme in der Fachschaft

TU Magdeburg

- Rektor und erster Prorektor "aus familiären Gründen" freiwillig zurückgetreten (worden)
- Evaluierung erfolgreich abgeschlossen (1/3 negativ, 40% Profs, 20% Dozenten)
- Landesstrukturkommission:
 - nur noch eine von drei Hochschulen in Magdeburg
 - TU bleibt, nicht jedoch pädagogische Hochschule, med. Akademie, sowie die Abteilung der Musikhochschule Leipzig in Magdeburg
 - Rettung durch Angliederung an die TU möglich?
- bis jetzt noch keine Physik-Fachschaft, vielleicht bis zur nächsten ZAPF
- Semesterticket?

Osnabrück

- letzte STUPA-Wahl hat wieder eine linke Mehrheit gebracht
- > bald wieder linker Regenbogen-ASTA (und endlich ein kleines STUPA, ca. 50 Leute)
- Nach einer Häufung von Diebstählen war für einige Wochen der Fachschaftenraum abgeschlossen. Jetzt nach Anschaffung eines Stahlschranks wird er bald wieder eröffnet.
- die letzte Erstsem.-Einführung ist ziemlich im Sande verlaufen
- Semesterticket ist im Gespräch, aber Verhandlungen laufen noch
- Verlegung der Fachratssitzung von "abends in der Kneipe" auf Mittags im FS-Raum, als Ersatz Einführung eines Stammtisches
- Auflösungserscheinungen: zum ersten Mal nur 6 KandidatInnen für die 7

Sitze im FSR

Augsburg

- junger Fachbereich -> 6. Sem = höchstes Sem.
- Fachschaftssituation: hauptsächl. aus dem 6. Sem, Nachwuchssorgen
- Aktivitäten:
 - Chemieskript erstellen
 - Vordip-Protokolle/Klausuren sammeln
 - Nawi-Fete
 - Versuch den Aufbau des Studiums zu gestalten
 - Erstsem.-Einf. 1 Tag

FS Halle

- Aufbau: wie überall im O
- Wiedereinführung der Vorlesung Analysis für PhysikerInnen
- Wiedereinführung von Fachsprachausbildung
- positiv:
 - ideales Betreuungsverhältnis: 10 Studis auf einen Profen
 - Übungsgruppen ≤ 10 Leute
- durchschnittl. Studienzeit = 10 Sem. einschließl. Diplom durch exaktes Timing
- Zusammenarbeit mit MPI Festkörperphysik -> viele Möglichkeiten

Darmstadt

uniweit:

- Studiticket erfolgreich in die nächste Phase, immer noch Testphase
- Schwierigkeiten bei diversen Berufungsverhandlungen/Verfahren
- QdL sorgt für Gerangel unter Profs/Fachbereich
- "Fachwerk" hält Mehrheit

FS Physik

- Erstmals über 1 k Studis
- renovierter FS-Raum
- Auslagerung unserer Skripte in die Lehrbuchsammlung, Einstellung der Sammlung
- "Renovierung"/Überarbeitung des Grundpraktikums läuft recht erfolgreich an
- Ideen zum QdL
 - Prof-Sprechstunde in der Lehrbuchsammlung
 - Übungshilfseminar (Verpflichten/Bezahlt ?)

- Mathe für Physiker (ab 3. Semester) vermutlich nicht durchsetzbar
- sehr wenig Sommersemesteranfänger (7 statt ca. 40)
- AGV-Brett inklusive Dipl.-Arbeiten (Angebote) wird eingerichtet

Uni Kaiserslautern

- Verkehrskonzept: immer noch nicht durch, trotzdem Hoffnung für WS 92/93
- im Hauptstudium werden die Plätze knapp
- wollen Umfrage zur Studienplanung machen
- Sonderforschungsbereich 91 läuft dieses Jahr aus (-> 50% der Doktorandenstellen)

Karlsruhe

- USTA-Umfrage zum Darmstädter/Karlsruher Modell, Verhandlungen mit AVG, VBK noch nicht abgeschlossen
- QdL: Vorlesungsumfrage/Fragebogen vorbereitet, Testdurchlauf
- RPO: Fachkommission Physik: Rollnik
- Mathias Krehl zurückgetreten, NachfolgerIn gesucht, siehe Brief im Reader
- gute FS-Arbeit / Erstsem.-Arbeit, viele Alt-Freaks und viel Nachwuchs
- offizielle Gelder der Landesregierung für Fachschaften (als Schweigegeld)

FS Physik Bochum

- 24 Stunden Service
- Pangalaktischer Donnergurgler auf jeder Fete
- Erstsem-Arbeit
 - Uni-Rallye
 - in den ersten Wochen gemeinsames Frühstück
- Tutorium: Einführung in die theoretischer Physik
- Unterstützung des Erstsem-Tickets
- Klausur/Praktikumssammlung von Alten Meistern
- hochschulpolitischer Mord an Heinrich Preuß
(Hochbett-EINRICHTUNG-PROjekt- für EUch StudentInnen)
- Dekontaminierung des FS-Raumes nach Zwangs-Räumung
- Mitarbeitersumpf: ca. 30 Personen, daraus finden sich zu jedem Sem 7 freiwillige Fachschaftsmitglieder
- letzte VV: 30 von 800, Hilfe!!!

Uni Würzburg

- Eingegangen: AK "das geht ab an der Uni"
- wir wollen uns einen Kühlschrank organisieren
- schlechte Neuigkeiten: es kommt doch wieder ein NC
- der Neubau des Mikrostrukturlabors wird hartnäckig für den Informatik-Neubau gehalten
- da wir Nachwuchssorgen haben: FS-Adresse ab Herbst: Buffalo, Abuquerke, USA

Stuttgart

- viele aktive Fachschafter: ca. 30 von 1000
- gutes Klima (Sonne scheint über Studis und Profs), aber
- letzte VV war eine LV (Leerversammlung)
- FS-Zeitung Rundschlag zweimal im Sem plus uniweite Literaturzeitung Durchschlag einmal im Sem
- FS-Zimmer am Haupteingang Pys-Bau, fast jede(r) kommt dran vorbei und viele rein, aber: Uni-Teil Vaihingen ist ein Ghetto
- NC etwa bei 1,6; ca. 130 AnfängerInnen zum WS
- AK's:
 - BreitbandphysikerInnen (Berufswahl und Umwelt)
 - Pathologie der Wissenschaft (Physik - Psychologie)
 - Bier und Brezeln mit Profs (1x pro Sem)
- KommVor für jedes Sem
- Erstsem-Einführung 3 Tage Anfang WS
- Verleih von Prüfungs- und FP-Protokollen
- AK Frauen
- erfolgreicher und erfolgter selbstorganisierter Studi-Austausch mit St. Petersburg Gendarstellung Stuttgart:
- über gutes Klima läßt sich streiten (1000 Studis und 13 an den Studis desinteressierten Profs)
- polit. Inaktivität ist allg. leider auch in der FS (Koffer und Computer)
- FS-Zeitungen sterben aus
- SeniorInnen-FS

München

- ZAPF in München: 5. bis 8. November (auf nach Bayern!)
- AK's:
 - Weltwirtschaftsgipfel - Gegenaktionen
 - Fahrrad: autofreie Innenstadt

- Leeramt
- Sinn
- Fest exzentrisch (entsteht spontan)
- Forschungsreaktor München 2 für 500 Mill. (wer's glaubt), und was dann?

TU:

- 3-geteilte Uni
- Sportfest
- Vorlesungsumfrage
- ErstSem-Einführung
- Impulsiv

Uni:

- Bier trinken
- Nichtraucherfreies FS-Zimmer
- Selbstverwaltes raucherfreies Cafe
- Zeitung 1-Stein

Die Humboldt-Universität zu Berlin

Die Universität befindet sich in einem Stadium der Umstrukturierung, von welchem die Atmosphäre an der Uni in jeder Hinsicht geprägt ist.

Nach der Wende etablierten sich Studentenräte, die nun durch Studentenparlamente ersetzt werden sollen, was dem Elan der Fachschaftsarbeit in keiner Weise nützlich ist. Die materielle Ausstattung des FB Physik wurde nach der Wende bedeutend verbessert, auch der formal rechtliche Faktor des Studiums an unserer Uni ist schnell geregelt worden.

Die personellen Umstrukturierungen sind im vollen Gange, alle 26 Professuren wurden neu ausgeschrieben und werden in einem jedoch langwierigen Prozeß neu besetzt. Für die Studentenschaft ergeben sich neue Möglichkeiten, jedoch ist der Schwund bei weitem größer als der Zulauf. An unserem FB studieren 400 Studenten (mit Lehramt), an der gesamten Uni gibt es 18000 Studenten. Die Aktivität der Studenten beschränkte sich im vergangenen Semester auf den Versuch der Einflußnahme in die Umstrukturierungen. An der Uni gab es einen Streik, dessen Anlaß die Entlassung unseres Rektors durch den Wissenschaftssenator war. Der Streik richtete sich jedoch gegen den Eingriff des Senates in die Autonomie der Universität. Die Entwicklung einer neuen Fachschaft ist im Entstehen begriffen.

An alle Physik-Fachschaften (gemäß Liste von der letzten Zapf;
Übrigens: Ergänzung zu dieser Liste:
Regensburg hat eMail-Anschluß:
ASTA@vax1.rz.uni-regensburg.dbp.de)

Regensburg, 21.05.92

Liebe Leute,

der derzeitige Zustand der Regensburger Physik-Fachschaft ist alles andere gut. Die Fachschaft hatte letzte Woche Flugis verteilt, auf denen die Studis ... ankreuzen sollten, was sie überhaupt noch bereit wären zu tun, und dann die Flugis in eine Urne werfen, es sei denn, daß ihnen die Fachschaft völlig egal ist. Alternativ dazu konnten sie auch zur Krisensitzung kommen. - Ergebnis: ca. 40 abgegebene Flugis, ca. 30 neue Leute bei der Krisensitzung. Wie sich herausstellte, waren die meisten an Servicearbeiten interessiert. Das paradoxe war, daß ca. 15 Physik-FachschafterInnen da waren, die dann darzustellen versuchten, daß sie nicht mehr weiter wissen. (Mensch bedenke, was mensch mit 15 Leuten alles machen könnte!) Das Problem liegt tiefer: Eine Fachschaftsarbeit, die nicht von einem inhaltlichen Konsens getragen ist, die sich also praktisch auf Service-Arbeiten beschränkt, hat keine Existenzgrundlage, weil (bei uns) (und das ist gut so) die Arbeit nicht institutionalisiert ist (viel eher schon die Arbeitsverweigerung). Als Grundlage bleibt dann für FachschafterInnen in Regensburg nur noch der Auftrag im Bay.Hochschulgesetz: kulturelle, sportliche Belange, ... JEDENFALLS UNPOLITIK. Und diese herrscht heute auch in extremer Form in Regensburg.

Dies habe ich bei der Krisensitzung auch festgestellt, woraufhin ca. 5 Leute sich gefunden haben, die nicht darauf verzichten wollen politisch zu sein bzw. begriffen haben, daß sie politisch sind, auch wenn sie schweigen bzw. untätig sind.

Jedenfalls haben sich die ca. 5 Leute vorgenommen, Licht ins Dunkel der Forschungslandschaft zu bringen, d.h.: aufzudecken, welche Gelder mit welchem Zweck von wo nach wo fließen, was geforscht wird (Rüstungsforschung?, ...), und welche Anwendungen davon möglich sind, und ob solche Forschung dann überhaupt verantwortbar ist. Alles natürlich vor allem vor der eigenen Nase/Fakultät.

Ein solches Projekt ist zwar nicht im gängigen Sinne politisch ("HoPo", Partei-Politik, ...), aber im eigentlichen Sinne, nämlich: "Ich mische mich dort ein, wo ich bin." Ich denke, daß genau das heute nötig ist. Viele Studis fühlen sich heute als Rädchen im Uhrwerk Uni/im Laufrad Uni, sind blind für die Realität, die sie täglich vor der Nase haben, und beschäftigen sich allenfalls damit, Informationen aus dem außerunitären Bereich zu konsumieren (nach dem Leistungsprinzip), getreu nach dem Motto "Einmischung unerwünscht". Dann ist ihre Beschäftigung hinreichend abstrakt, so daß sie sich herausreden können: "Da kann ICH doch nichts dran ändern."

Wir wollen uns einmischen, vor Ort. - Gesellschaftskritik quillt (richtig interpretiert!) auch aus dem Fernseher; es gilt, sie umzusetzen, vor Ort. Dabei gilt es jedoch, den Blick aufs Ganze nicht zu verlieren, und voneinander zu lernen - daher dieser Brief.

Nun sollte ich vielleicht auch einmal sagen, was ich von Euch will: Antworten (bitte auf die Rückseite schreiben und abschicken)

1) Wenn es bei Euch Leute, einen AK, eine Projektgruppe oder sowas gibt, die mit Stichworten wie: Forschungspolitik, Rüstungsforschung, Verantwortung der Wissenschaft, Drittmittel, wertfreie Wissenschaft, ... etwas anfangen kann, dann schreibt bitte die Kontaktadressen auf.

2) Wenn es bei Euch Profs gibt, die dazu etwas sagen können (ohne daß sie dabei Wirtschafts-/Rüstungs-/reine Forschungs-interessen vertreten, d.h. also kritisch sind und Begriffe wie Verantwortung kennen,...), wenn es also bei Euch solche Profs gibt, dann laßt es uns wissen.

3) Wenn ihr Literatur zum Thema Forschungspolitik-Wissenschaftsverantwortung kennt, laßt es uns wissen.

4) Außerdem gibt es bei uns noch einen AK Atomtechnik mit 3 unverbesserlichen Leuten (einer davon bin ich), die gerne wüßten, ob auch anderswo Leute sind, für die das Thema noch nicht ver/gessen ist. Bitte schreibt uns die Kontaktadressen von allen möglichen Leuten, die an dem Thema arbeiten.

5) Außerdem² ist in Regensburg die Müllsituation katastrophal (es gibt immer noch Einwegtassen und keine Mülltrennung). Bitte beschreibt uns mit wenigen Worten, wie die Situation bei Euch ist und schickt uns Kontaktadressen.

→ Antwortet bitte innerhalb von 2 Wochen, weil wir dann allen, die geantwortet haben, die Liste mit den Kontaktadressen schicken. (Deshalb lohnt es sich, zu antworten, auch wenn ihr kaum etwas bzw. nichts schreibt..., zu 2-3 Zeilen Kommentar dürfte die Zeit aber doch wohl noch reichen, oder?)

Johannes

Schickt die Antwort an folgende Adresse:

Fachschaft Physik
Unistr. 31
W-8400 Regensburg

AK-Ergebnisse:

1.) Die Thesen gegen die Wissenschaft (die Physik im besonderen):

- Die Wissenschaft, insbesondere die Nat.-Wiss. schließt sich ein (der "Elfenbeinturm"). Ein wesentliches Mittel dazu ist eine komplexe Fachsprache und die Mathematik. Laien wird ein Hinterfragen der Ziele und Absichten fast unmöglich.
- Die Wissenschaft ist vom Mittel zur Erkenntnisgewinnung zum Sammeln von Fachwissen geworden. Statt "wozu, warum" wird "wie" gefragt.
- Die Grundidee der wissenschaftlichen Erfassung der Welt wird seit Jahrhunderten nicht mehr ernst hinterfragt (es funktioniert nicht, es ist die Wahrheit). Andere Argumentationen sind nicht mehr zulässig.
- Das wissenschaftliche Denken entspricht einer Distanzierung von der Welt, alles läuft nach einer Formel ab (Weltformel), alles ist mathematisch beschreibbar = meßbar (Biologie = Physik).
- Das wissenschaftliche Denken entspringt der persönlichen Biografie seiner SchöpferInnen. Viele Wissenschaftler sind Einzelgänger und Außenseiter von früher Kindheit an. Denken zuviel? Mathematisch beschrieben und in Variablen zerhackt ist alles beherrschbar. Dieser Gedanke spricht das Sicherheitsbedürfnis an (auch das verwirrende Leben ist letztlich nur ein Eigenwertproblem).
- Die Wissenschaft ist Erziehungsziel für den männlichen Teil der Gesellschaft. Forschungslabors hinter Draht entspricht Klöstern und Kasernen von früher.
- Die Wissenschaft hat die Religion ersetzt und übt heute dieselbe Macht aus wie die Kirche im Mittelalter.
- Der Gedanke der wiss. Erkenntnis schafft Scheinprobleme (QM, Urknall, ...), die Geld und Energie von den Bedrohungen der Menschheit abziehen. Wissenschaft ist ein Luxus der westlichen, kapitalistischen Welt.
- Das wissenschaftliche Denken ist für die gegenwärtige Weltlage verantwortlich:
- gefühllose Argumentation: nur Zahlen gelten (mit Toten rechnen)
- analytisch, rational, sezierend: Probleme werden zerlegt und wegidealisiert
- Ausgangspunkt für seine Herrschaft ist seine eigene Überlegenheit gleich die der Technik und der ausschließenden Logik westlicher Präferenz.
- Trifft auf moderne westliche, rationalistische Wissenschaft weitgehen zu. Es gab/gibt aber eine Vielzahl anderer Traditionen und Kulturen des Wissens, die zum Teil nicht (mehr) als Wissenschaft bezeichnet werden, z. B. alternative Medizin.

2.) Der Physiker / Die Physikerin

Brainstorming:

- Intensität der ErstSemArbeit, wieviel, wie lange
- Bei großen Unis hat ErstSemArbeit die Funktion, die Anonymität und Freizeitaktivitäten als Transporter für Inhalte
- Leute, die sich schon vorher mehr Gedanken gemacht haben, sind eher zu Problem der Koordination



„Du lügst, Morty! ... Mutter sagt, du bist zwar klüger, aber *ich* sehe besser aus!“

AK Studienführer für Physikstudis

Dieser AK entstand aus dem AK NC/Fragebogen Aachen. Wir haben festgestellt, daß die Gruppe an zwei unterschiedlichen Zielsetzungen interessiert war, deshalb teilten wir die Gruppe. Ein AK beschäftigte sich mit der Erstellung eines allgemeinen Studienführers für AbiturientInnen, näheres dazu beim Bericht dieser AK. Unsere AK hingegen versucht einen Studienführer für Studis auf die Beine zu stellen:

Zum einen haben wir eine Tabelle erstellt, aus der hervorgeht, welche Themenschwerpunkte (Arbeitsgruppen) die einzelnen Unis haben. Dies soll den Physik-Studis eine Hilfe sein, wenn sie wissen, was sie schwerpunktmäßig studieren wollen, aber nicht wo. Anschließend kann man dann in dem Studienführer über die einzelnen Uns genauere Infos nachschlagen. Dieser Studienführer besteht aus den Antworten (hoffentlich auch Euren) auf den Aachener Fragebogen.

Wir denken, daß es sinnvoll für Studis ist, mit einem Blick den Überblick zu bekommen und im nächsten Schritt im Studienführer eine von StudentInnen zusammengetragene Info über die Uni/Stadt zu bekommen und damit eine Einschränkung der Wahlmöglichkeiten zu erhalten. Ein bißchen nerviger ist es nämlich, alle 80 Uns anzuschreiben, deren Antworten dann von gar keiner Auskunft bis zu Infos über sämtliche Studiengänge an der betreffenden Uni reichen. Der Studienführer soll natürlich nicht als Maß der Dinge gesehen werden, denn er ist logischerweise subjektiv beeinflusst, deshalb erspart er nicht, daß mensch sich über die in die engere Wahl gezogene Uns dann doch weitere Infos holt oder sich die Lage vor Ort anschaut.

Des weiteren möchten wir betonen, daß dieser Führer für Studenten gedacht ist (,die z.B. nach dem Vordiplom wechseln wollen) und nicht für Schüler, in deren Händen so etwas völlig verkehrt wäre, da ein Großteil der Infos von "Unbedarften" völlig falsch gelesen werden könnte oder/und es zu so extremen Fällen wie der Überlast an der Uni Oldenburg aufgrund der Spiegelreportage kommt.

Der Studienführer besteht wie gesagt aus den Antworten der Ph-FS auf den Aachener Fragebogen. Bisher sind 22 Fragebögen eingegangen, ein recht mageres Resultat bei über 80 Fachschaften!!! Der Studienführer oder Teile des Studienführers können bei der FS Aachen angefordert werden, unter der Voraussetzung, daß Aachen der beantworteten Fragebogen Eurer Fachschaft vorliegt (na dann mal rann an die Arbeit; und bitte mit Maschine schreiben, um ein wenig Übersicht zu haben!). Der Studienführer soll dann zentral in Eurer FS gelagert werden, damit die Studis die Möglichkeit zur Einsicht haben.

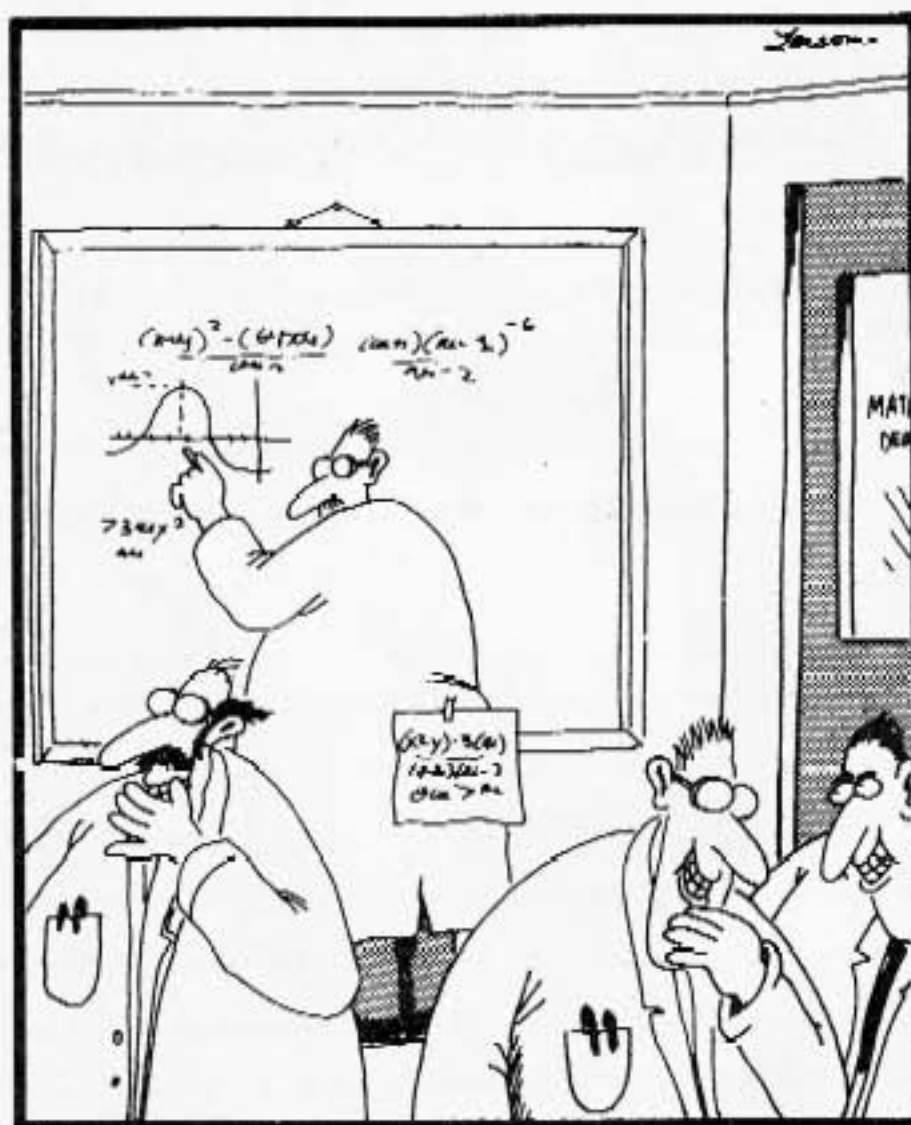
Ebenso möchten wir die fehlenden Uns auf der Tabelle wiederfinden! Deshalb wird Euch demnächst eine solche Tabelle ins Haus flattern die Ihr - soweit noch nicht oder unvollständig geschehen - ausgefüllt nach Aachen zurückschickt.

Um den Studienführer auf dem neuesten Stand zu halten, wird Euch jedes Jahr zum Wintersemester ein aktueller Fragebogen zugeschickt. Wenn Ihr ihn bis spätestens 1.12. jenen Jahres nach Aachen zurückschickt, könnt Ihr damit auch die Up-Dates der anderen Uns erhalten und somit über einen aktuellen Studienführer verfügen.

Die Kopierkosten für den Studienführer/Up-Dates muß Eure FS tragen, da sonst ein ziemlicher Kostenberg auf Aachen zukommen würde.

Das wars von uns und wir (und sicher auch viele Studenten) würden uns riesig freuen, wenn Ihr uns unterstützt!

AK: Joachim (Marburg), Vince (K'Lautern), Volker (Darmstadt), Willi (Karlsruhe), Birgit (Regensburg) ...und noch ein Haufen Leute, deren Namen ich vergessen habe (nicht übelnehmen, es ist wirklich nichts gegen Euch!!!), Katrin (Kassel)



AK QdL (Qualität der Lehre)

In diesem AK wurden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Lehre insbesondere als Reaktion auf das deutschlandweite Programm der KUMis diskutiert.

Dazu gehörte die Frage, in wieweit Formen der Lehre von Inhalten getrennt werden/können. Die Kritik an Lehrveranstaltungen durch Studierende wird insb. auch bei derzeitigen Landesprogrammen auf die Kritik an Form der Lehre reduziert. Zu studentischer Kritik an Lehre gehört jedoch auch Auseinandersetzung mit ihren Inhalten (d.h. was und warum, also mit welcher Motivation lerne ich als Studi/ lehrt der/die Prof.)

Zudem wurde auf die Gefahr hingewiesen, daß nur innerhalb bestehender Lehrformen Veranstaltungskritiken betrieben werden, andererseits die Diskussion alternativer Lern/Lehrformen (Projektstudium, Studienkollektive) selbst unter Studierenden zunehmend ausgegrenzt wird.

Nachfolgend sind die Ideen bzw. die bereits angelaufenen Aktionen der einzelnen Hochschulen aufgeführt.

Darmstadt:

- didaktische Anleitung für studentische Übungsgruppenleitende und Praktikumsleitende.
- regelmäßige öffentliche Sprechstunde der Profs des Grundstudiums.
- kleine Arbeitsräume zur Nutzung von "Teams". D.h. Förderung der Arbeit in Kleingruppen.

Marburg:

- Praxisnähe für das physikalische Praktikum der NebenfächlerInnen.
- bei von Profs bzw. Doktoranden betreuten Praktika, zusätzliche Einführung in den Versuch durch die Versuchsvorgänger.

Aachen:

- Aus jeder Gruppenübung wird einer in den Vorlesungsrat gesandt. Dient als Kontaktglied zwischen Profs und Studies sowie zur Arbeit an Inhalt und Form der Vorlesung in Zusammenarbeit mit der FS.
- Die Erstsemestertutorien gehen das ganze erste Semester. Die TutorInnen werden in Zusammenarbeit mit der sogenannten TutorInnengruppe des Hochschuldidaktischen Zentrums auf Wochenend-Seminaren methodisch vorbereitet. Koordinierung läuft hochschulweit durch ein ErstsemesterInnenprojekt der Fachschaften. Inhalte der ES-Betreuung: Aufbruch der Anonymität der Massenuni, Anleitung zum solidarischen Studieren, Orientierungshilfen beim Einleben in Hochschulstandort/neuen Lebensabschnitt, Aufzeigen und Diskussion studentischer Einflußmöglichkeiten (Hochschulgremien, verfaßte StudentInnenschaft), Reflektion eigenen Studierverhaltens im Widerspruch Studienerwartung/Studienrealität (Konzept siehe AK Motivatin zur FS-Arbeit/ErstsemesterInneneinführung.) Diese Arbeit wird inzwischen vom Land mit Sach- und Personalmitteln finanziell unterstützt.

Oldenburg:

-Die FS hat 3 Projekte initiiert:

1. Anwendung des Stoffs der Mechnik Vorlesung auf andere Bereiche.
2. Lektüre Seminar zur Geschichte des Naturbegriffs.
3. Angepaßte Technologie und Kritik daran, an Hand eines Praxisprojektes Windenergie.

Karlsruhe:

-Vorlesungsumfrage in Zusammenarbeit mit den Profs unter anderem zur Aufdeckung von Stofflücken.

Stuttgart:

-Bewilligung von Geldern zur ErstsemesterInnenneueinführung, Vorlesungsumfrage, Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, Seminaren zu ExPhys 5 u. 6 sowie zusätzliche AnsprechpartnerInnen zu den TheoPhys Übungen.

P.S. HIS GmbH führt Statistiken über Hochschulen, unter anderem auch Maßnahmen zur "Evaluation" der Lehre. Genaue Adresse später.



„Fahr los, George, fahr! Der hier hat einen Kleiderbügel!“

Diese Matrix soll als Orientierungshilfe nur einen groben Überblick ermöglichen. Deshalb sind die Themengebiete sehr weit gefaßt, um die Matrix einigermaßen überschaubar zu halten. Unsere Erfahrung ist: sobald man anfängt, die Forschungsbereiche genauer aufzusplitten, wächst die Matrix ins uferlose. Wer näheres wissen möchte, muß sich eh' direkt bei den Unis erkundigen.

Ein paar Erklärungen und Hinweise zu den Themengebieten:

Themengebiet	bedeutet
Quantenphysik/QCD/QFT	.../QuantenChromoDynamik/QuantenFeldTheorie, aber NICHT Atom/Kern/Teilchen
Chaos/Computer	nichtlin. Physik und z.B. Computertheorie, neuronale Netze, optische Computer, ...
Meteorologie	incl. Physik der Atmosphäre, ...
Energie	Energieerzeugung und -umwandlung, z.B. regenerative Energiequellen, (Kern-)Kraftwerksphysik, ...

Ein Forschungsbereich wird nur einmal an der ersten möglichen Stelle eingetragen. So wird z.B. ein Forschungsbereich "Halbleiter" NUR in Halbleiter, und nicht zusätzlich unter "Kristalle" und "Festkörper" angekreuzt. Unter "Thermo / statist. [...]" wird nur eingetragen, soweit es nicht zur "Festkörper-/Tieftemperaturphysik" gehört; unter "Quanten-/Wellenoptik" gehört nur Optik, die NICHT unter "Laser/Holographie" oder "Atom-/Teilchenphysik" paßt; u.s.w.

Unter "Sonstiges" soll nur absolut nicht einordnebares stehen (Wo kann man schon z.B. "Fahrradphysik" unterordnen?).

"(dürftiges Info)" bedeutet, daß wir die Informationen den dürftigen Antworten auf den Fragebogen entnommen haben und nicht vollständig sind.

Die wunderbare Welt des Atomis



Zeichnung: P. Evers, Konstanz

Überblick über die Forschungsbereiche an den einzelnen Universitäten
(Stand: ZAPF 4/92)

	Quantenphysik/QCD/QFT	Atom	Kern/Teilchen	Festkörper/Kristall	Chaos/Computer	statist. Physik/Thermo	theor. Ökologie																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
--	-----------------------	------	---------------	---------------------	----------------	------------------------	-----------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

= Forschungsschwerpunkt + = vorhanden o = kaum, extern, etc.
? = da haben wir etwas von der Info verschlampt, sorry

(alle Angaben wie immer ohne Gewähr)

AK: Kontakte zwischen Masse und Fachschaft

Probleme und Ursachen:

Es ist uns aufgefallen, daß in vielen Fachschaften ein zunehmender Mangel an Mitarbeitern festzustellen ist.

Liegt es daran, daß wir zu wenig über unsere Arbeit informieren? Haben Fachschaftler generell ein schlechtes Image (langhaarige, faule Typen)? Oder ist die Ursache bei den Studis zu suchen?

Einige Schlagworte dazu:

- Einzelkämpfermentalität
- Anonymität der Massen-Uni
- Gedankenlosigkeit/Desinteresse der Studis
- Karrieregeilheit

Auch der wachsende Druck durch die ständige Diskussion über Studienzeitverkürzung tut ein Übriges. Fachschaften sollten Studis über ihre Möglichkeiten informieren.

Zum Teil existiert leider auch keine funktionierende Fachschaft, andere sehen von „außen“ aus, wie gut funktionierende, geschlossene Dienstleistungsbetriebe. Ebenso läßt die Koordination innerhalb der Uni oft zu wünschen übrig, Rückschläge bei der Arbeit wirken auf die FS oft frustrierend.

Lösungsansätze

1. Erstsemester-Arbeit

Diese ist besonders wichtig, da die Studenten zu Studienbeginn noch leichter zu erreichen sind. Wichtig ist vor allem die Erstsemester-Information, welche noch mit anderen Aktionen verbunden werden kann, z.B:

- Erstsemesterinfo (Zeitung)
- Tutorien/persönliche Gespräche
- Einführungswochenende
- Aktionen auch mit Prof's zusammen
- Stadtralley/Uniführung
- Stammtisch

Hierzu noch eine Kontaktadresse:

AK bundesweite Erstsemester Arbeit
c/o ASiA der FH Aachen
Goethestr.3
5100 Aachen

(Hier könnt ihr auch über eure Erfahrungen berichten)

2. Allgemeine Arbeit:

Insbesondere sollten auch höhere Semester angesprochen, und zur Mitarbeit motiviert werden.

Dazu gehören vor allem Informationen über den Stand der FS-Arbeit. Möglichkeiten bestehen über ein schwarzes Brett, Flugis, Info-Tische, FS-Zeitung oder Vollversammlung. (Vorschlag der LMU München: Multimediashow über FS-Arbeit und Vorstellung der FS'ler mit Dias).

Außerdem sollte man die Tagesordnung der FS-Sitzung und die Protokolle dort aufhängen, wo alle hinschauen, und nicht im FS-Zimmer, in welchem die Studis ja eh nicht auftauchen. So könnte man viel besser und schneller informieren, welche Themenschwerpunkte sich die Fachschaft gesetzt hat (auch AK's) und welche Aktionen gerade laufen.

Wenn sich dann, trotz schlechter Ausschilderung, dennoch einige Studis in das abgelegene FS-Zimmer verirren, sollten wir sie gleich vernünftig einbeziehen. Dazu gehört, daß man sie ins Gespräch integriert, nicht zu viel Fachchinesisch redet, und sie nicht gleich am Anfang überfordert.

Sicher kann man einem Neuling nicht gleich die FS-Kasse übergeben, aber bestimmt gibt es interessantere Aufgaben, als Protokolle kopieren oder das FS-Zimmer aufräumen. Man könnte sie ja z.B. Feten organisieren lassen. Andere Möglichkeiten auch höhere Semester anzusprechen, wären:

- 5.Semester Einführungs-Wochenende (nach dem Vordiplom)
- Nebenfach-Infoheft
- Seminare (allgemein verständlich)
- FS-Cafe als Treffpunkt für alle
- Freizeitaktivitäten als Transporter für Inhalte
- Fragebogen zu aktuellen Themen

Dies alles sollen nur Vorschläge und Orientierungspunkte sein, die natürlich(?) nicht alle verwirklicht werden können.

Ein wichtiger Punkt zum Schluß ist, daß wir selbst einiges am Bild der Fachschaft tun müssen.

Wie ansprechend für Neue ist die Atmosphäre in einem Fachschaftszimmer?

Wie chaotisch und befremdend laufen Diskussionen bei Euch ab (Redekultur)?

Wissen die Studis, was für Möglichkeiten die Fachschaft hat und wie sie auf das Studium Einfluß nehmen kann (z.B. Hörsaalräte)?

Wie tretet Ihr nach Außen hin auf, wie gut ist die Öffentlichkeitsarbeit?

Es ist also nötig, die Fachschaftsarbeit zu effektivieren und die Arbeit mit anderen Fachschaften aufrecht zu erhalten (ZAPF, E-Mail).

Das Erstsemester-Planspiel in Stuttgart

Es soll im Folgenden nicht das genaue Planspiel, das während unserer Erstsemestereinführung stattfindet, wiedergegeben werden, vielmehr möchte ich die grundlegende Struktur an einigen Beispielen deutlich machen (oder dies wenigstens versuchen). Es kann auch gar nicht sinnvoll sein, unser Planspiel genau zu übernehmen, da es natürlich genau auf die Stuttgarter Verhältnisse abgestimmt ist. Eine Vorbemerkung noch: Das Spiel erfordert in der Vorbereitung einen enormen Arbeitsaufwand, da, wie später deutlich werden wird, jeder Mitspieler seine eigene (individuelle!!!) Spielanleitung bekommt.

Worum es geht:

In dem Spiel sollen verschiedene typische Uni-Situationen, wie Prüfung, Gruppenübungen, Vorlesung, Chemie- Vortragsversuche (die es bei uns gibt)... in leicht vorfremdeter Form nachgestellt werden. Der Sinn davon ist, daß die Erstsemester irgendwann die Situation wiedererkennen, mit dem angenehmen Gefühl, daß sie nicht die ersten sind, die das alles erleben...

Vorbereitungen:

Die einzelnen Stationen müssen (mit dem evtl. nötigen Inventar) aufgebaut werden. Jeder Mitspieler bekommt seinen individuellen Plan, auf dem genau steht, wo er wann in welcher Funktion ist. Als Beispiel:

"Prüfung. Begib dich um 9.45 Uhr zum Raum 2/124. Du bist der Prüfling."

In diesem Fall bekommt der Prüfling eine Anleitung mit dem Prüfungsstoff (z.B. eine Anleitung zum Nudelkochen). Es ist übrigens sehr wichtig, daß jede/r einen eigenen Plan bekommt, da sich so niemand hinter anderen "verkriechen" kann, sondern aktiv mitspielen muß.

Bei uns war das Spiel so organisiert, daß jeder Mitspieler zwei Stationen à ca. 45 min. durchläuft. ACHTUNG: Es ist unbedingt wichtig, daß an einzelnen Stationen nicht der Zeitrahmen überschritten wird, da sonst ja die Mitspieler für die nächste Station fehlen!

Beschreibung der Stationen:

- Prüfung:

Dafür werden drei Personen gebraucht: Ein Prüfling und zwei Professoren. Der Prüfling bekommt z.B. eine Anleitung zum Nudelkochen. Einer der Profs soll gut gelaunt, also kulant sein, der andere schlecht gelaunt. Der Witz ist nun, daß der Prüfling nicht über das Nudelkochen, sondern z.B. über die Zubereitung eines Sandwiches gefragt wird. Dabei ist es nun sehr wahrscheinlich, daß der Prüfling zunächst ziemlich perplex aus der Wäsche schaut, bevor er sich dann langsam aber sicher alles aus der Nase ziehen läßt. Bei uns ist in etwa folgende Situation (bei der Frage "Nudelkochen" und der Vorbereitung auf "Semmelknödel") vorgekommen. (S=Student, P=Prüfer):

P.: Erzählen Sie mal was über das Nudelkochen.

S.: Äh, was? Darauf habe ich mich gar nicht vorbereitet...

P.: Das ist mir egal. Nun machen Sie doch schon!

S.: Äh, also, äh ich nehme Wasser...

P.: Was, in ihre Hände oder was?

S.: Nein, in einen Topf. Und dann mache ich es warm.

P.: Wie, mit einem Brennglas? Nun lassen Sie sich doch nicht alles aus der Nase ziehen.

usw.

Was der Prüfling dabei lernt, ist, daß er in der Prüfung einfach auf Teufel komm 'raus reden muß, auch wenn er auf eine Frage nicht so gut vorbereitet ist.

- Gruppenübungen:

Hier werden ein Übungsleiter, ein "Allesblicker" (für Nichtschwaben: Ein Crack), mehrere, die nichts verstehen, und einer, der eine (scheinbar) geniale Lösung an der Tafel vorrechnet, gebraucht.

Weiterhin wird eine Aufgabe mit einer falschen Lösung gebraucht. Bei uns war dies ein schwer zu durchschauender Beweis dafür, daß jedes Dreieck rechtwinklig ist. Der Allesblicker hat natürlich den Fehler im Beweis in seiner Anleitung mitgeteilt bekommen.

Ein interessantes Erlebnis war, daß sich der Übungsgruppenleiter (ein Erstsemester) sofort auf die Heizung gesetzt hat, was der bevorzugte Platz unserer echten Tutoren ist!

- Vorlesung:

Hier sollte ein Prof seinen Zuhörern eine Vorlesung total unverständlich darbieten, z.B. über irgendein unsinniges Gedicht oder etwas ganz anderes (vielleicht eine Karrikatur auf einen der Profs?). Der Vortrag sollte einfach schlecht sein, also genuschelt, monoton, unmotiviert, gelangweilt....

- Chemie- Vortragsversuche:

Zur Erklärung:

In Stuttgart endet das Ch-Praktikum damit, daß in Zweiergruppen vor den Mitpraktikanten und einigen Assis Versuche vorgeführt werden. Manchmal sitzt sogar ein Prof mit drin, und stellt dumme Fragen. Diese Situation wurde so nachgespielt:

Es gibt drei Zweiergruppen (eine berichtet über Theorie und Praxis des Kaffeekochens, eine über das Zähneputzen, und eine über den Bau eines Kartenhauses). Weiterhin gibt es die Zuhörer und eben den dumme Fragen stellenden Prof, der je nach Laune die Leute mehr oder weniger in die Mangel nimmt. Eine Mißerfolgsgarantie für die Kartenhausbauer besteht übrigens, wenn neue Karten zur Verfügung gestellt werden(hhe...)!

Weitere Situationen könnt ihr euch je nach Lust und Laune, und natürlich Uni-spezifisch, ausdenken.

Wir haben das Spiel im WS91/92 zum ersten Mal ausprobiert, und waren von dem guten Erfolg positiv überrascht. Einiges haben wir aber auch an Verbesserungen gelernt:

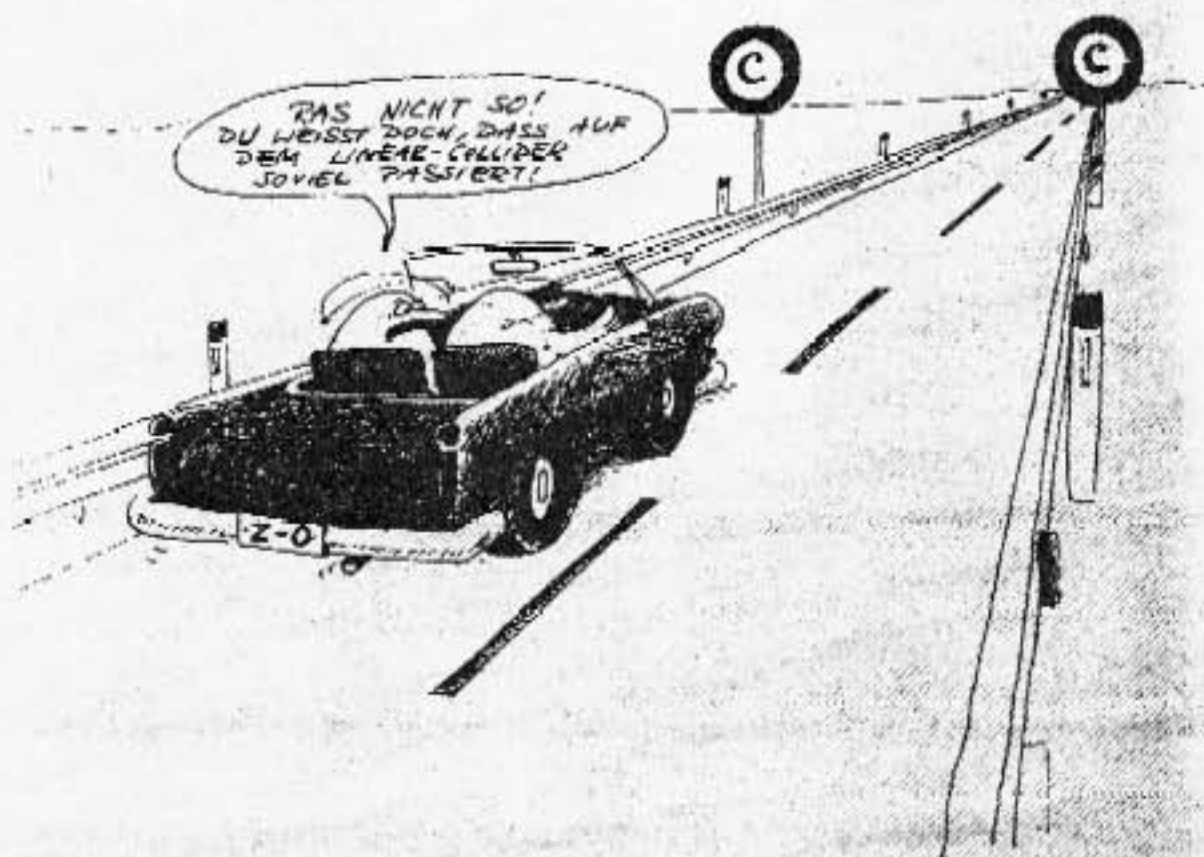
- Die wichtigen Positionen, also diejenigen, in denen gesteuert werden kann, z.B. Der Prof in der Prüfung oder beim Vortragsversuch, der Übungsleiter usw., sollten von höheren Semestern besetzt werden, da sonst manches Mal die Eigen-dynamik etwas fehlt.
- Manche Situationen eignen sich nicht für das Spiel, z.B. eine schlechte Fete oder anderes.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Vorbereitung sehr aufwendig ist! Zwar können verschiedene Gruppen dieselben Situationen durchspielen, dennoch braucht jeder Mitspieler seinen eigenen Spielbogen. Für uns hieß das, über 120 Bögen individuell zusammenzukleben!

Ich hoffe, ihr habt einige Anregungen bekommen.

Felix (Stuttgart)

Die wunderbare Welt der Atomis



Zeichnung: P. Evers, Konstanz

Umfrage

Religiösität der PhysikerInnen:

Konfession:

ev.: 21

röm.kath.: 16

keine: 19

andere: 2

Glaube

göttliches Wesen existiert nicht: 32

Gott existiert: 20

weiß nicht: 4

wie zur ZAPF gekommen?

zu Fuß: 1 männlich, 0 weiblich

Fahrrad: 3 männl., 1 weibl.

Auto: 7 männl., 0 weibl.

Bahn: 39 männl., 7 weibl.

allgemeine Aussagen über Frauen auf der ZAPF:

1/3 besitzt einen Computer

1/8 besitzt ein Auto

0 Burschimitglied

im Durchschnitt 150,5 km von den Eltern entfernt

im Durchschnitt 55 cm Kopfumfang (59 cm bei den männl.)

auf einer Skala von 0 = männl. bis 6 = weibl. ordneten sich die Leute folgendermaßen selbst ein:

0: 22

1: 19

2: 8

3: -

4: 0

5: 4

6: 4

ohne Geschlechtertrennung:

mit Auto: 17

ohne: 41

mit BAFÖG: 29

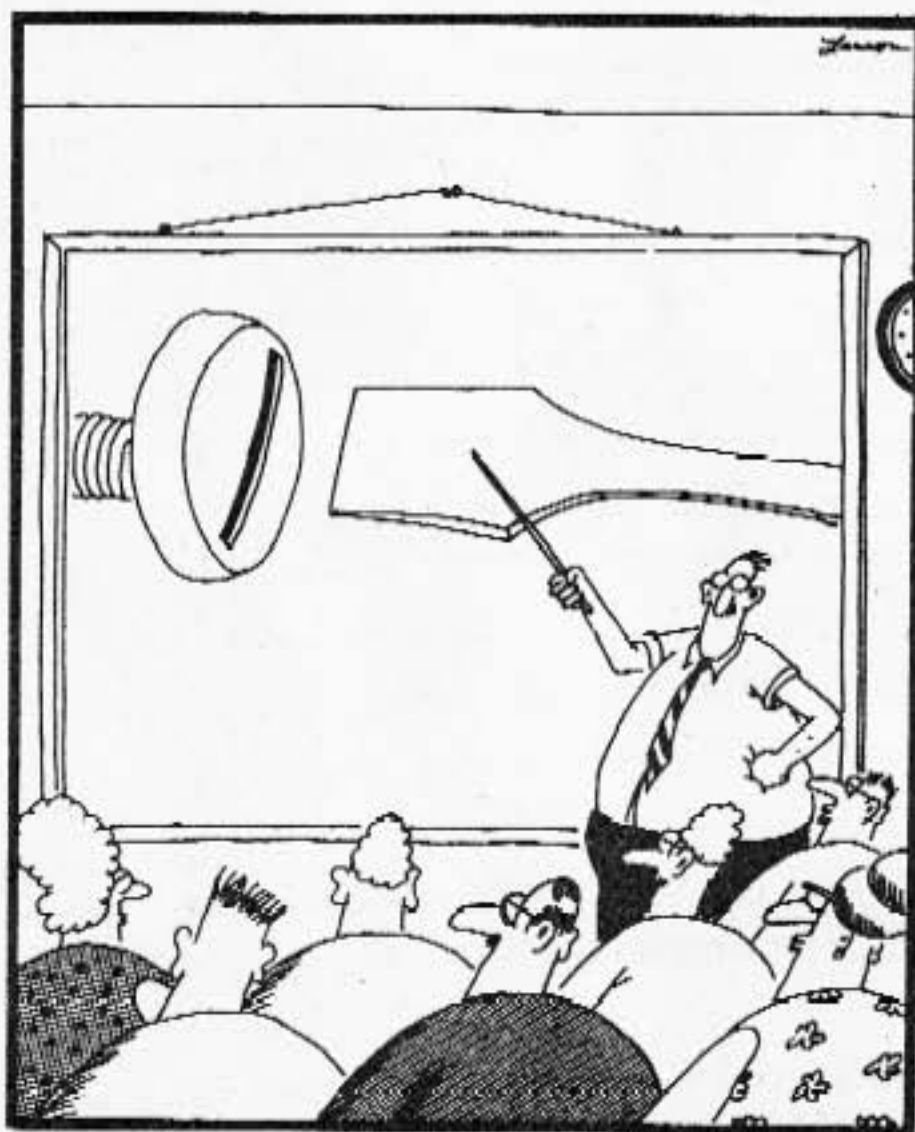
ohne: 28

mit Computer: 37

ohne: 21

jobben: 30

nicht jobben: 27



Schule für technisch Behinderte

electronic mail

ZAPF-Arbeitsgruppe e-mail

21. Mai 1992

1 Was ist e-mail

e-mail steht für electronic mail und bedeutet die elektronische Übermittlung von Daten. Daten können für uns allgemeine Organisationsinformationen, Adressen, Orte, Zeitpunkte, aber auch längere Texte, zum Beispiel im Zusammenhang mit Prüfungsordnungsdiskussionen, ... sein.

Informationsblätter könnten sehr schnell (innerhalb von wenigen Minuten) von einer Fachschaft an andere Fachschaften weitergeleitet werden. e-mail kann über jedes Rechenzentrum abgewickelt werden. Die Rechenzentren der Universitäten sind untereinander vernetzt. Die Netze haben Namen wie EARN, BITNET und INTERNET. Die letzteren beiden sind die für uns Interessanten.

Vorteile des e-mailing gegenüber dem gewöhnlichen Postweg sind

1. der Wegfall der Postgebühren,
2. Papiereinsparungen (Umschläge),
3. Zeitersparnis,
4. mehr Motivationsmöglichkeiten (?) durch Rechnernutzung,
5. bessere Lesbarkeit der Schreiben und
6. einfachere Abwicklung von Serienbriefen (Möglichkeit von Adressatengruppen-Bildung).

Eine ZAPF-Organisation zum Beispiel könnte hierdurch wesentlich vereinfacht werden.

2 Was wollen wir erreichen

Erstes Ziel ist die Schaffung eines besseren Kommunikationsnetzes zwischen den Fachschaften. Damit verbunden ist eine einfachere und schnellere Informationsverarbeitung.

Bei Problemen in einer Uni können auf dem e-mail-Weg ungeschlagen schnell mit anderen Universitäten Informationen ausgetauscht oder Absprachen getroffen werden.

Beispiel: Eine Universität einigt sich mit ihrem lokalen Verkehrsverbund auf ein neues Tarifsysteem für Studierende. Normalerweise schreibt keine Fachschaft an alle anderen Fachschaften (ca. 100) Briefe, in denen sie ihnen dies mitteilt. Mit e-mail ist dies kein Problem. Die Nachricht wird ein einziges Mal geschrieben und dann gleichzeitig an alle Adressaten verschickt.

3 Zugangsmöglichkeiten

Es sollte jeder Fachschaft möglich sein, Zugang zum Uni-Rechner (account) zu bekommen. Es wäre gut, wenn sich jede Fachschaft bei ihrem lokalen Rechenzentrum diesbezüglich beraten lassen würde. Für die Benutzung der e-mail-Funktionen kann man sich auch bei der mit Sicherheit vorhandenen Beratungsstelle des lokalen Rechenzentrums Informationen einholen.

1 zapf-list – eine Mailing-Liste für Physik-Fachschaften

Da sich Electronic-Mail auch unter den Physikern immer weiter verbreitet, habe ich jetzt mal eine Mailing-Liste für Physik-Fachschaften eingerichtet.

Diese Liste kann als schnelles und billiges Medium für Informationsaustausch und Diskussionen dienen, sie ist jedem zugänglich, der Mail-Zugang zum Internet hat.

Funktioniert wie folgt:

- Auf einem Rechner hier in Stuttgart werden eine Liste von Teilnehmern und eine zentrale Adresse dieser Liste verwaltet. Sendet jemand eine Mail an diese zentrale Adresse, wird sie von hier aus an alle Teilnehmer verteilt.
- Hinter einer weiteren Adresse hier in Stuttgart verbirgt sich der automatische Prozeß, der diese Verwaltung hauptsächlich übernimmt, der sog. ListServ. Ihm kann man per Mail einige Kommandos senden, um z.B. sich als Teilnehmer anzumelden, etc. . .
- Mit einer Mail an ListServ kann eine aktuelle Liste aller Teilnehmer abgerufen werden. Je mehr mitmachen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, eine evtl. gesuchte Adresse zu finden.
- Alle Mails, die über die Liste laufen, werden hier in einem Archiv gesammelt und könnten bei Bedarf abgerufen werden. Natürlich nur mit endlicher Lebensdauer, Plattenplatz ist bekanntlich immer knapp. . .

Die Adresse der Liste im Internet lautet:

zapf-list@bonnie.physik.uni-stuttgart.de

Sie ist für jeden erreichbar, der Mail-Zugang zum Internet hat, also auch für Leute mit EARN/BITNet oder x400/EAN.

Jede Mail an die obige Adresse wird ohne Änderung des Inhaltes an alle Teilnehmer verteilt, auch an den eigentlichen Absender dieser Mail. Es ist also nicht nötig, selbst Kopien zu machen (es sei denn, man mißtraut seinem Mailer. . .)

Dabei haben diese Mails, die alle Teilnehmer erreichen, als Absender die Adresse der Liste. Ein reply (also eine Antwort an den Absender) geht wieder an die Liste und damit an alle.

Nebenbei: es wäre möglich, auch andere ASCII-Files hier per MailServer zur Verfügung zu stellen.

Die Adresse von ListServ ist:

zapf-list-request@bonnie.physik.uni-stuttgart.de

Der dahintersteckende Prozeß versteht unter anderem folgende Befehle, die in einer Mail ohne Subject und sonstigen Text an diese Adresse gesendet werden müssen:

subscribe	um Teilnehmer der Liste zu werden
help	um einen help-Text über alle möglichen Kommandos anzufordern
review	um eine Liste aller Teilnehmer zu bekommen
signoff	um nicht mehr Teilnehmer der Liste zu sein

Natürlich erfolgt die Antwort ebenfalls per Mail.

Genauso natürlich stehe ich jederzeit für Fragen, Probleme oder Vorschläge zur Verfügung, meine Mail-Adresse ist:

helmut@bonnie.physik.uni-stuttgart.de oder springer@rus.uni-stuttgart.de

Ich hab' versucht, nicht zu technisch zu werden, wem's nicht technisch genug war, kann ja nachfragen *grins*

Achja: Fachschaften, die noch keinen Mail-Zugang haben, können ja mal versuchen, einen zu bekommen. Es gibt da Bestrebungen, die elektronische Kommunikation für Studenten weiter zu öffnen (Stichwort DaWIN oder schon bestehende Pools). Je mehr mitmachen, desto besser...

Und nochwas: Wer an der Mailing-Liste teilnimmt, sollte unter seine Mails jeweils ein kurzes Signature-File hängen, also ein paar Zeilen Text mit Namen und Adresse. Absender, die nur aus kryptischen Zeichenkombinationen bestehen, sind nicht jedermanns Sache....

Die Liste lebt von ihren Teilnehmern, also:

any ideas ?
any comments ?
any questions ?

Helmut, FS-Physik Uni Stuttgart

Schreiberling:

Helmut Springer
User HelpDesk Computing Center
springer@rus.uni-stuttgart.de
phone: +49 711 685-4828

University of Stuttgart, FRG
CipPool Physics Department
helmut@bonnie.physik.uni-stuttgart.de
1291::helmut (BelWue)

Hellblau. Imfarbkastenistdasnummerzweiundvierzigdaßdennochdielok-
kaputtwarwarnichtunsereschuldundwaskönnenwirdafürwennderlokführer-
nurfürmancheloksdenführerscheinhatundderkohlenwagennichtangehängt-
wardieregensburgerbraunschweigerbonneraugsburgerundmünchenerhaben-
inbraunschweiggenausowiejörgausdarmstadttingöttingenganzimgegen-
teilstudiesentreulosengurkenausmarburggießenundkasselinkasseldie-
sichnurkurzdurchwinkenauszeichnenundhiermitausdrücklichgerügt-
werdenbravihrewinkerpflichterfülltundwerdenebensoausdrücklichge-
lobtfelix'menschenbildbrachaufgrundeiner mißglücktenexperimental-
kitzelreiheanchristinesrückenzusammenworaufesderüberzeugungskraft-
derwenigenverbliebenenzapflerbedurftedaßersichnicht hinterdenzug-
warfbecvorerdengedankendaranüberhauptfaßtetrautesichdeswegendie-
schaffnerinnichtinsabteiljaähmähziemlicheinfallslosetruppehier-
wirhörennochnichtaufweilnochwelchegelobtwerdenwollenundwirnoch-
wartenmüssenkaumzufassenchristineistgegenalleanderslautendenge-
rächtekeineisbergsiespürtdochetwasbisnachherkitzelduellchris-
tinedirk6060diewürzburgerunderlangenerhabenschöngewunkenabereine-
winzigerügenichtdurchdenbahnsteighindurch!

Felix Krul (Stuttgart) im Auftrag
aller anderen heimfahrenden ZAPFler